

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/475/2010**

Datum: 30.11.2010

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
41 - Kulturamt

Betrifft: Mitgliedschaft im Amcha Deutschland e. V.

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	14.12.2010	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, einen
Aufnahmeantrag bei Amcha Deutschland e.V. zu stellen.

Mit der Mitgliedschaft verbindet sich eine Spende zugunsten
von Amcha e. V. in Höhe von 100 € jährlich. Die Stadt
Eberswalde geht darüber hinaus die Verpflichtung ein, in einer
jährlichen Veranstaltung gemeinsam mit Amcha über die Arbeit
des Vereins zu informieren und im Rahmen dieser Veranstaltung
neue Mitglieder zu werben oder Spenden zu sammeln.

Boginski
Bürgermeister

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- halts- jahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
2011	Aufwand	2840	527100	65.000	100,00
ff.					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer:)					
2011	Auszahlung	2840	527100	65.000	100,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: Sollübertrag innerhalb des Budgets.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Der Amcha Deutschland e.V. verfolgt das Ziel, in der deutschen Öffentlichkeit das Bewusstsein und das Verständnis für die weiterhin bestehenden Probleme der Überlebenden des Holocaust zu verstärken und um Unterstützung für die wichtige Tätigkeit von Amcha in Israel zu werben. Dort widmet sich Amcha der psychosozialen Betreuung von Holocaust-Opfern und ihren Angehörigen.

Mehr als 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sind die emotionalen und sozialen Konsequenzen dieser Zeit bei den Holocaust-Überlebenden noch immer sehr präsent. Werden zu den ca. 200.000 Überlebenden des Holocausts auch deren Kinder und nahe Familienangehörige gezählt, leben über eine halbe Million direkt oder indirekt vom Holocaust Betroffene in Israel. Dieser große Teil der Bevölkerung benötigt besondere Betreuung.

Obwohl sich nur ein relativ kleiner Teil dieser Menschen in akuter seelischer Not befindet, sind sie doch sehr gefährdet. Viele Studien haben gezeigt, dass latente Ängste bei Überlebenden durch belastende Situationen mit aller Macht an die Oberfläche treten. Und auch die Kinder der Betroffenen leiden unter der Traumatisierung der Eltern.

Die Wiedergutmachungsgesetze aus den späten 60er Jahren in Deutschland sehen keine Entschädigung von psychosozialen

Schäden vor. Umso wichtiger ist es heute, den Betroffenen zu zeigen, dass wir Deutschen sie nicht allein lassen.

Mit dem Beitritt zu Amcha dokumentiert die Stadt Eberswalde in besonderem Maße, dass sie sich ihrer historischen Verantwortung bewusst ist. Insbesondere durch die gemeinsame jährliche Veranstaltung mit Amcha wird die Mitgliedschaft dabei mit Leben erfüllt. So bleibt diese Verbindung auch für die Menschen in Eberswalde nicht abstrakt, sondern ist Ausgangspunkt für eine breitere Auseinandersetzung mit jüdischem Leben in Eberswalde überhaupt.